Fundraising Baumarkt 2020

Einfach machen

19. Fundraisingtagung
vom 3. bis 4. März 2020
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in der Evangelischen Akademie Loccum

Evangelischer FundraisingService

Evangelische Akademie Loccum

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Herausgeber:
Evangelischer FundraisingService – EFS
im Haus kirchlicher Dienste der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Hausanschrift:
Archivstraße 3 | 30169 Hannover

Postanschrift:
Postfach 2 6 5 | 30002 Hannover

Internet:
kirche-fundraising.de

Bildnachweise:
Titelbild, Seite 4, 18, Rückseite:
© Expensive/stock.adobe.com

Layout:
HkD (12633)

Druck:
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

Fundraising Baumarkt 2020

Einfach machen

Man kann alles kompliziert machen. Oder auch nicht. In Zeiten von Digital, Automation und Globalisierung gehen wir einen anderen Weg – ohne die großen Fragen auszublenden. Professionelles Fundraising von unten, mit Bordmitteln, im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten – das werden Expertinnen und Experten auf der 19. Fundraising-Tagung der Landeskirche Hannovers mit interessierten Vertretern aus Kirchengemeinden, Stiftungen und Fördervereinen diskutieren, lernen und erleben.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum lädt der EFS – Evangelischer FundraisingService nach Loccum ein.

Was macht Zukunftsfähigkeit aus? – Wie können wir uns verändern? – Welches Werkzeug ist nötig, welche Kompetenzen sind unabdingbar? – Wie können wir aus eigener Kraft mit wenig Mitteln kirchliches Fundraising aufbauen, welche Fähigkeiten brauchen Fundraisende und ihre Organisationen?

Vorträge, Workshops und Seminare wechseln sich ab, der Abend bleibt dem kollegialen Austausch vorbehalten. Am besten, Sie kommen im Team und nutzen die zeitgleichen Angebote.

Paul Dalby, Leitender Referent,
Evangelischer FundraisingService im Haus kirchlicher Dienste

Dr. Stephan Schaede, Evangelische Akademie Loccum

Unser Medienpartner

Fundraiser magazin

Unsere Tagung wird unterstützt von

Evangelische Bank

PROGRAMM DIENSTAG, 3. MÄRZ

10.00 Uhr **Begrüßung**
Judy Grothe, Geschäftsführerin
Evangelische Akademie Loccum
Paul Dalby, Leitender Referent Fundraising,
Evangelischer FundraisingService
im Haus kirchlicher Dienste, Hannover

10.15 Uhr **Learning from Vincent**
Marijke Naber,
Van-Gogh-Museum Amsterdam

11.15 Uhr **Pause**

11.30 Uhr **Kenne dich und dein Gegenüber**
Prof. Dr. Kai Jonas, Universität Maastricht

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Workshops**
Bitte melden Sie sich für einen
Workshop Ihrer Wahl an.

15.30 Uhr **Kaffee-Pause**

16.00 Uhr **Workshops Fortsetzung**

18.30 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Case Study: Kulturhaus Mösthinsdorf**
Ronny Krimm, Mösthinsdorf

WORKSHOPS VON 14.30 BIS 18.30 UHR
DIENSTAG, 3. MÄRZ

WORKSHOP B1 (English)

THE DONOR LIFE CYCLE

Marijke Naber und Floor van Kollem,
van Gogh- Museum, Amsterdam

WORKSHOP B2

STORYLIVING STATT STORYTELLING
– WIE MAN VR IM FUNDRAISING NUTZEN KANN

Susanne Dickel, intovr, Berlin

WORKSHOP B3

WAS ERBLASSER DENKEN UND FÜHLEN

Prof. Kai Jonas, Universität Maastricht

WORKSHOP B4

MIT #WORKHACKS EINFACH BESSER ARBEITEN
– MINIMALINVASIV, DAUERHAFT, EINFACH GENIAL

Lydia Schültken, workhacks, Berlin

WORKSHOP B5

DER SCHATZ DER DATEN – DATENBANK FÜR DUMMIES

Peter Iversen-Schwier, IT-Berater, Tavern

PROGRAMM MITTWOCH, 4. MÄRZ

8.15 Uhr	**Morgenandacht**
8.30 Uhr	**Frühstück**
9.30 Uhr	**Schüler Helfen Leben – Junge Menschen zu Engagement bewegen** *Patrick Hoemke, Geschäftsführung „Schüler Helfen Leben", Berlin*
10.15 Uhr	**Pause**
10.30 Uhr	**Selber fühlen spart denken – Soziodemografie geht unter die Haut** *Andreas Stickler, GfS Bad Honnef*
11.30 Uhr	**Pause**
11.45 Uhr	**Die Graswurzeln wachsen hören!** *Larissa Probst, Deutscher Fundraisingverband, Berlin*
12.30 Uhr	**Mittagessen**
13.00 Uhr	**Tagungsende**

"If you can send me the money for this month soon. I am progressing with my work, but I cannot work without or with too little money. I appreciate it enormously that you support me so loyally and strongly.

With a handshake.

Vincent"

(Vincent van Gogh to his brother Theo, 1882)

Marijke Naber

Drs. Marijke Naber, art historian, has a 30-year experience in fundraising in museums, among which ten years in the Louvre Museum (Paris), seventeen years as Head of Public Affairs and Development in Teylers Museum (the oldest museum in the world) and more recently, in the Van Gogh Museum Amsterdam as Senior Manager Trusts and Foundations. In her view, passion for the content (of the museum, in her case) is one of the most important drivers of a fundraiser. In addition, relationship management is a crucial part of the job. The best ideas are created by exchanging ideas with other professionals in the field.

3. März. um 10.15 Uhr | KEYNOTE

Learning from Vincent

– The power of emotion and empathy

The Van Gogh Museum is home to the world's largest collection of works by Vincent van Gogh. The mission of the museum is to make the life and work of Vincent van Gogh and the art of his time accessible to as many people as possible in order to enrich and inspire them. His work is appealing to many (young) people and his letters to his brother Theo, who supported him his whole life, give us an emotional insight into his turbulent life. The story of Vincent's life is a powerful medium to inspire people to make donations. This is the main message in our fundraising: get closer to Vincent. The Development Department needs to find national and international donors to be connected sustainably to the Van Gogh Museum in order to be able to keep carrying out the Van Gogh Museum's mission. The objectives are: to contribute to a balanced income structure of the museum, to profile the Van Gogh Museum brand and thereby create support for the activities and to enrich the museum collection. We concentrate on building relationships before asking money. This will only work when we relate to the Vincent's dreams.

Floor van Kollem

Since 2015, Floor van Kollem (1986) has worked as a fundraiser for Private Donors at the van Gogh Museum. During that period, she was responsible for the Friends, Patrons and Medium Donors of the museum, she tripled the number of members. Also, she has specialized herself in Online Giving. Floor has studied Museology at The Reinwardt Academy at the Amsterdam University of the Arts. Previously she has worked for a Dutch auction house and for a foundation who does research to find a cure against diabetes. Since last August she has changed positions, and is now Manger Corporate Partnerships and responsible for the main sponsors and partners.

3. März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B1

The Donor Life Cycle

Marijke Naber and Floor van Kollem

In this workshop we study the Donor Life Cycle: See – Think – Do – Use - Love. Starting from the experience at the Van Gogh Museum Amsterdam, you actively translate this to your own context and discuss that with the other participants. Work out your best ideas how to create awareness for your own charity goals and how to convince potential donors to give. Define the brand match of your organization with potential donors. Three types of donations can be reviewed: individual giving (donor circles), corporate partnerships and charity grants from trusts and foundations.

Prof. Dr. Kai J. Jonas
hat den Lehrstuhl für Angewandte Sozialpsychologie an der Universität Maastricht / Niederlande inne. Er forscht unter anderem zu Themen der Selbstregulation und arbeitet mit seinem Vater generationenübergreifend zum Thema Erbe. In diesem Kontext berät er Erben, Erblasser und Institutionen zu Erbgestaltung, Beratungsangeboten und Fundraising.

3. März. um 11.30 Uhr | KEYNOTE

Kenne dich und dein Gegenüber

Seit Menschengedenken reflektieren die Philosophen über Wege der Introspektion und besseren Menschenkenntnis. Es gibt uns Verhaltenssicherheit uns selbst und unser Gegenüber zu kennen. Aus der Sicht heutiger Psychologie sind erfolgreiche Selbstregulation und Selbstmanagement die Grundlage zielgerichteten menschlichen Handelns, allein und im Sozialen. Im Kontext von Erbschaftsberatung und Fundraising wird der Fokus häufig stark auf das Gegenüber gelegt, und die eigene Position vernachlässigt. So bleiben Beratungspotenziale und Fundraisingziele ungenutzt.

3. März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B3

Was Erblasser denken und fühlen

Wenn wir eine Kristallkugel hätten und wüssten, was Erblasser denken und fühlen, wäre der Umgang mit dieser Zielgruppe in der Seelsorge, in der Beratung, im Fundraising um vieles einfacher. Die Kristallkugel haben wir nicht, daher können wir uns nur mit Hilfe von psychologischer Analyse dem Thema nähern. Erbentypologien und Zielanalysen von Erblassern geben erste Hinweise, wie Seelsorge- und Beratungsangebote optimiert und besser auf die Empfänger zugeschnitten werden.

Susanne Dickel
beschäftigt sich seit Jahren mit innovativen Videos. 2016 gründete sie mit Martin Heller die Produktionsfirma Into-VR. Für Drehs ist sie weltweit unterwegs, zum Beispiel auf dem Balkan oder in Äthiopien. Das Wissen von diesen Produktionen gibt sie als Trainerin und Sprecherin weiter, beispielsweise auf dem Deutschen Fundraising Kongress oder der re:publica.

3.März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B2

Storyliving statt Storytellling
– Wie man VR im Fundraising nutzen kann

Wer ein 360°-Video erlebt, erzählt davon zum Beispiel so: „Ich stand neben Max Giesinger auf der Bühne." Das zeigt den Vorteil dieses neuen Mediums: Die Nutzer sind nicht mehr nur Zuschauer, sie werden Teil des Geschehens. So bleibt es ihnen im Gedächtnis und regt sie dazu an, sich mit den Inhalten auseinander zu setzen. Um das zu erreichen, braucht man nicht unbedingt komplizierte, teure Technik. Susanne Dickel erläutert die Grundlagen von VR und 360°-Video und demonstriert, wie man das Medium sinnvoll einsetzen kann.

Lydia Schültken

Lydia Schültken ist Gründerin von #workhacks. Sie hat ein branchenübergreifendes Veränderungsprogramm für Abteilungen und Projektteams entwickelt. Seit Jahren ist sie leidenschaftliche Vor- und Mitdenkerin der neuen Arbeitswelt und konzipiert erfolgreiche Herangehensweisen an Veränderung und Transformation. Inspiriert durch die Berliner Startup Szene, agiles Management, Design Thinking und Erkenntnissen aus Verhaltensforschung, Neurobiologie und positiver Psychologie hat sie das #workhacks-Programm entwickelt - hier lernen Teams, sich selbst zu entwickeln.
Als Co-Autorin von Management Y und Digital Leadership gestaltet sie den aktuellen Diskurs zur neuen Arbeitswelt mit. Ihr Handwerk hat Lydia bei Bertelsmann, der Berliner Stadtreinigung und in digitalen Unternehmen gelernt – seit 12 Jahren ist sie selbständig.

3. März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B4

Mit #workhacks einfach besser arbeiten
– minimalinvasiv, dauerhaft, einfach genial

Erfolgreiche Veränderungsprozesse und wirksame Teamarbeit funktionieren selten aufgrund von Anordnungen. Im Workshop erleben Sie, wie sich die Zusammenarbeit im Team mit einfachen Konzepten nachhaltig verbessern lässt und zu positiven Veränderung im Team führt. Sie werden im Workshop keine Ideen zu komplexen Change-Maßnahmen, zu verordneter neuer Unternehmenskultur, zu Strategiewechsel im gesamten Unternehmen kennenlernen.
Sie lernen praxisrelevante, einfache Konzepte kennen, die das Aufbrechen von Verkrustungen schaffen und die Initiation einer Veränderung im Team anstoßen. Diese kleinen Maßnahmen wirken vordergründig nur lokal, haben auf der Langstrecke aber weitreichende Wirkung. Jeder #workhack ist so einfach, dass er in weniger als einem Tag in einem Team implementiert werden kann.

Peter Iversen-Schwier

Diplom-Theologe mit Zusatzausbildung: systemisches Sozialmanagement. Experte für Database-Fundraising auf dem Fundament sozialer Intelligenz, steht er für Fundraising-Software als Abbild komplexer Organisationsprozesse. Dennoch gelingt es ihm immer wieder, Komplexität zu reduzieren und Alltagstauglichkeit zu übersetzen. Er ist seit mehr als 20 Jahren Mittler zwischen Zahlen und Menschen, zwischen Programmen und Anwendern. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen bei Kliniken und kirchlichen Organisationen. Soziales Engagement in Zahlen fassen und in der Balance halten – das ist ein Geheimnis hinter „Datenbanken".

3. März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B5

Der Schatz der Daten – Datenbank für Dummies

Begeben Sie sich mit dem Referenten auf eine spannende Schatzsuche durch den Daten-Dschungel in unseren Kirchengemeinden. Die Grundlage für diesen Daten-Spaziergang sind unsere Meldedaten. Erleben Sie, wie wir mit wenigen Klicks sehen können, welche Altersstrukturen unsere Gemeinden haben, wie viele Menschen neu zugezogen sind und wo vielleicht ihr Potenzial verborgen liegt.

Auf unserer Reise bekommen Sie einen Einblick in das Fachvokabular und die notwendigen Werkzeuge, die für eine solche Entdeckungstour notwendig sind. Dies alles führt im nächsten Schritt zu einer Fundraising Database. Was ist dafür nötig und wichtig? Hier gibt es Erfahrungen und Tipps.

Patrick Hoemke
ist Geschäftsführer bei Schüler Helfen Leben, Deutschlands größter jugendlicher Hilfsorganisation. Er studierte Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Zivilgesellschaftsforschung und Geographie in Münster, Warschau und Duisburg. In diesem Zusammenhang arbeitete er auch in einem europäisch-vergleichenden Forschungsprojekt mit.

4. März um 9.30 Uhr | PLENUM

Schüler Helfen Leben
– Junge Menschen zu Engagement bewegen

Häufig gleichermaßen als Ziel wie Herausforderung formuliert, gehört das Engagement junger Menschen oft zu den Prioritäten in Organisationen der Zivilgesellschaft. Der Vortrag geht der Frage nach, wie junge Menschen für ein wirksames Engagement begeistert werden können. Ausgehend von schlaglichtartig betrachteten sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen zum Engagement junger Menschen, steht die Diskussion erforderlicher Rahmenbedingungen in den Organisationen im Mittelpunkt. Wie kann Wünschen und Bedürfnissen junger Menschen entsprochen werden, um sie projektbasiert oder kontinuierlich zu eigenverantwortlichem Engagement anzuregen?

Larissa Probst
ist seit dem 1. Oktober 2018 Geschäftsführerin des Deutschen Fundraising Verband e.V. Während des Studiums ist sie als Unternehmerin mit einer Agentur für Hochschulmarketing gestartet, hat den Verband Deutscher Privatschulen in NRW und die angeschlossene Service-Gesellschaft mit aufgebaut und geleitet. Zuletzt war sie Geschäftsführerin der fördernden und fundraisenden Stiftung „Schüler Helfen Leben" mit Teams in Berlin und Sarajevo. Einer Ihrer größten Fundraisingerfolge ist der jährliche „Soziale Tag", an dem in der Vergangenheit über 100.000 Schüler*innen bundesweit ihren Schulalltag gegen einen Arbeitsplatz tauschten. Ihren Lohn spendeten sie an Schüler Helfen Leben zur Unterstützung von Jugend- und Bildungsprojekten in Südosteuropa und Jordanien. Zudem ist Larissa Probst engagierte Menschenrechtsaktivistin. Sie hat bei Amnesty International Deutschland die bundesweite Jugendarbeit mit aufgebaut, sowie das bundesweite ehrenamtliche Netzwerk der regionalen Pressesprecher*innen und Landeslobbybeauftragten verantwortet. Zudem war sie sechs Jahre lang gewähltes Vorstandsmitglied für Kommunikation von Amnesty International Deutschland.

3. März von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | WORKSHOP B5

Die Graswurzeln wachsen hören!

Wie sammelt man mit einer Bande von Jugendlichen 10 Millionen Euro an einem Tag? Und was mache ich, wenn ich nur drei Mitstreiter*innen habe? Mit offenen Ohren und wachem Blick für die Entwicklungen an den Wurzeln unserer Gemeinde oder Gemeinschaft entdecken wir den besten Moment (und auch den schlechtesten), an dem wir praktisches Fundraising-Werkzeug einfach an Menschen weitergeben können, die sich niemals als Fundraiser*innen sehen würden. Ein Ausflug ins Grüne mit praktischen Favoriten-Aktionen zum Nachmachen und Fehler-Geständnissen mit Fax bis Futur-Brille.

ANMELDUNG UND TAGUNGSGEBÜHR

Tagungsgebühr:
185,- € inkl. Übernachtung und Verpflegung.
Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für Teilnehmer/innen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich online an unter https://www.loccum.de/tagungen/2011/ und geben Sie bitte unter „Weitere Mitteilungen und Bemerkungen" Ihren Workshopwunsch an.

Rücktritt:
Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem 21.02.2020 müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Überweisungen:
Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum unter Angabe der Tagungsnummer „VA 13247 Fundraising" und Ihres Namens:
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50
BIC: GENODEF1EK1

Tagungsleitung:

EFS	Paul Dalby, Tel.: 0511 / 12 41-7 80 E-Mail: dalby@kirchliche-dienste.de
Ev. Akademie Geschäftsführung	Judy Grothe, Geschäftsführerin Tel.: 05766 / 81-111 E-Mail: judy.grothe@evlka.de
Sekretariat: Ev. Akademie	Brigitte Runge Tel.: 05766 / 81-239 E-Mail: brigitte.runge@evlka.de

ANREISE

Anschrift:
Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum

Anreise:
Eine detaillierte Anreisebeschreibung finden Sie im Internet:
https://www.tagungsstätte-loccum.de/anreise/

Zubringerbus für Reisende mit der Bahn:
Zu unserer Tagung erwartet Sie ein Zubringerbus am 03.03.2020 um 9.00 Uhr auf dem Zentralen Omnibus Bahnhof (Bahnhof Wunstorf, Ausgang ZOB), der Sie für 4,- Euro nach Loccum bringt. Am 04.03.2020 bringt Sie der Bus wieder zurück; Ankunft Wunstorf 14.00 Uhr.
Bitte unbedingt bei der Tagungsanmeldung angeben!

Haus kirchlicher Dienste